

**Gegenüberstellung Diakonieforderungen und Landtagswahlprogramm der Parteien
 GRÜNE, CDU, SPD und FDP**

Kinderarmut

Kinder zu schützen und sie zu stärken ist eine gesamtgesellschaftliche Arbeit. Die Politik kann Hilfeangebote fördern und durch gezielte Maßnahmen Rahmenbedingungen schaffen. Durch regionales wie überregionales Engagement werden Kinder, Jugendliche und ihre Eltern gestützt.

Position DWW	1. Kindergrundsicherung
GRÜNE	Die GRÜNEN wollen auf Bundesebene für eine wirksame Kindergrundsicherung streiten.
CDU	k.A.
SPD	Die SPD setzt sich auf Bundesebene für die Kindergrundsicherung ein.
FDP	k.A.

Position DWW	2. Landesgesetz zur Familienförderung
GRÜNE	<p>Die GRÜNEN setzen sich ein für den Ausbau und die Förderung der Präventionsnetzwerke. Dabei legen sie einen Schwerpunkt auf die Entwicklung eines Familienförderkonzeptes, das insbesondere benachteiligten Familien zugute kommen soll. Die Präventionsnetzwerke sollen auch Bildungsbenachteiligung und Armut (bis ins junge Erwachsenenalter) entgegenwirken.</p> <p>Darüber hinaus wollen sich die GRÜNEN für die Finanzierung und Weiterentwicklung des Landesprogramm Stärke einsetzen. Dazu soll die Förderung der Familienbildung durch Umsetzung der Rahmenvereinbarung kommen.</p> <p>Schließlich planen die GRÜNEN die Förderung und Finanzierung einer Stelle beim Landesfamilienrat für Finanzierung und Beratung Familienbildungsangeboten. Darüber hinaus wollen sie auf den Ausbau und die Finanzierung der Familienerholung setzen.</p>
CDU	k.A.
SPD	Die SPD möchte konkret die Stärkung der Kooperation zwischen Land, Kommune und Träger im Bereich Familienbildung erreichen. Auch der Wiedereinstieg in Familienerholung ist ihr wichtig.
FDP	k.A.

Position DWW	3. Sozialraumorientierte (Familien-)Zentren
GRÜNE	k.A.
CDU	k. A.
SPD	Die SPD will den wohnortnahen Ausbau von Familienzentren stärken
FDP	Die Freien Demokraten setzen sich für Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser und Jugendhäuser als Orte der Begegnung vor Ort ein.